

Markets Weekly.



Die Sparkasse
Bremen

Aktienmärkte

Neues Allzeithoch im DAX

Die Börsen folgen erneut der Logik, wonach nur schlechte Nachrichten gute Nachrichten sind. So kamen aus den USA die Daten zum Arbeitsmarkt (siehe unten) und den ISM-Einkaufsmanagerindices (siehe Seite 3), die unter den Erwartungen lagen. Somit zeigen sich leichte Bremsspuren in der US-Konjunktur. Diese Meldungen wurden positiv aufgefasst, denn eine Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik würde der US-Notenbank die Möglichkeit eröffnen, die Leitzinsen zu senken. An den Märkten kam deshalb die Meinung auf, dass für die Zinssenkungen das Motto „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ gelte.

Vor diesem Hintergrund konnten die Aktienbörsen eine freundliche Woche verzeichnen. Insbesondere der DAX konnte dabei stark zulegen und notiert heute Vormittag über 18.800 Punkten. Aufgrund seiner Konstruktion als Performanceindex werden die gezahlten Dividenden in den Index wieder eingerechnet, was ihn stärker steigen ließ als zum Beispiel den EuroStoxx50. In der kommenden Woche wird die gute Stimmung zwangsläufig einem Lackmустest unterzogen, wenn am Mittwoch die neuen Inflations-daten aus den USA gemeldet werden.

Renten und Volkswirtschaft

Dynamik am US-Arbeitsmarkt lässt nach – Euro-Anleihen seitwärts

Für den Monat April wurde aus den USA die Schaffung von 175.000 neuen Arbeitsplätzen gemeldet. Damit wurde die Markterwartung von 240.000 neuen Jobs klar verfehlt. Gleichzeitig stieg die Arbeitslosenquote auf 3,9 Prozent an und die durchschnittlichen Stundenlöhne lagen nur 0,2 Prozent höher als im Vormonat. Somit wurde der Bericht als Anzeichen für ein Nachlassen der Konjunkturdynamik gewertet.

Am Rentenmarkt lösten die Zinshoffnungen keine Euphorie aus. Die Rendite von US-Staatsanleihen mit 10 Jahren Laufzeit sank im Wochenverlauf lediglich von 4,51 auf 4,45 Prozent. Zweijährige US-Papiere hatten bereits vor dem Arbeitsmarktbericht reagiert, so dass ihre Rendite nun oberhalb von 4,8 Prozent seitwärts lief. Auch die Renditen im Euroraum tendierten seitwärts.

10.05.2024



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

Markets Weekly

Unternehmenszahlen

Dt. Post mit deutlichen Gewinneinbruch – Heidelberg Materials bestätigt Ziele – Siemens Energy überrascht positiv

Deutsche Post (DHL Group)

Der Logistikkonzern DHL Group startete das Jahr mit einem deutlichen Gewinneinbruch. Im ersten Quartal sank der Umsatz um über drei Prozent auf knapp 20,3 Milliarden Euro, während der Gewinn vor Zinsen und Steuern um fast 20 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro zurückging. Der Nettogewinn sank um 16 Prozent auf 743 Millionen Euro. Analystenerwartungen wurden gemischt erfüllt: Der Umsatz war leicht schwächer, der operative Gewinn im Rahmen der Erwartungen und der Überschuss etwas höher. Das europäische Paketgeschäft litt unter höheren Investitionen. Das Lieferketten-Logistikgeschäft entwickelte sich hingegen positiv. Auch das deutsche Brief- und Paketgeschäft erholte sich, nachdem Tarifverhandlungen im Vorjahr die Ergebnisse beeinträchtigt hatten. Während das Briefgeschäft an Bedeutung verliert, wächst das Paketvolumen aufgrund des Online-Handels weiter. Vor der Pandemie sank die Briefmenge um zwei bis drei Prozent jährlich, nun liegt der Rückgang bei über sechs Prozent. Trotzdem erwartet der Vorstand ein operatives Ergebnis zwischen 6,0 und 6,6 Milliarden Euro für 2024. Der Rekord von 2022 mit 8,4 Milliarden Euro bleibt jedoch in weiter Ferne. Die Aktie fiel nach Handelsbeginn um zwei Prozent auf das niedrigste Niveau des Jahres.

Heidelberg Materials

Der Baustoffkonzern Heidelberg Materials (ehemals HeidelbergCement) verzeichnete im ersten Quartal eine geringere Nachfrage. Der Absatz ging in allen Geschäftsbereichen zurück, teilte der DAX-Konzern am Dienstag mit. Die weltweite Konjunkturschwäche beeinträchtigte die Ergebnisse, die nur teilweise durch positive Preisdynamik in einigen Kernmärkten ausgeglichen wurden. Der Umsatz sank im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um über acht Prozent auf knapp 4,5 Milliarden Euro. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern reduzierte sich von 258 Millionen auf 232 Millionen Euro. Während die schwache Baunachfrage in Europa das operative Ergebnis belastete, erzielte das Unternehmen in Nordamerika deutlich höhere Gewinne. Analysten hatten einen höheren Umsatz, aber geringeren operativen Gewinn erwartet. Der Vorstand bestätigte die Jahresziele und erwartet weiterhin ein bereinigtes operatives Ergebnis zwischen 3,0 und 3,3 Milliarden Euro, nach über 3 Milliarden Euro im Vorjahr. Der bereinigte Umsatz soll im Vergleich zum Vorjahr leicht steigen. Nach Bekanntgabe der Zahlen gab die Aktie um 0,7 Prozent nach.

Siemens Energy

Der Energietechnikkonzern Siemens Energy scheint auf Erholungskurs: Das Unternehmen erzielte im zweiten Quartal seines Geschäftsjahres erneut Gewinne und erhöhte seine Jahresprognose. Zudem steht für das Sorgenkind Siemens Gamesa ein Sanierungsplan. Von Januar bis März erzielte Siemens Energy einen Nettogewinn von 108 Millionen Euro, verglichen mit einem Vorjahresverlust von 189 Millionen Euro. Der Umsatz stieg um drei Prozent auf 8,3 Milliarden Euro. Konzernchef Christian Bruch erklärte, die Ergebnisse spiegelten eine starke Nachfrage nach Energiewendetechnologie und Fortschritte bei der Stabilisierung des Windgeschäfts wider. Daher wurde die Umsatzprognose für das laufende Jahr auf 10 bis 12 Prozent Wachstum (statt der bisherigen 3 bis 7 Prozent) angepasst. Die Gewinnprognose bleibt jedoch bei einer Milliarde Euro, was bedeutet, dass Siemens Energy im zweiten Halbjahr mit Verlusten rechnet, da der Gewinn nach den ersten sechs Monaten bereits bei fast 1,7 Milliarden Euro liegt. Verlustbringer bleibt das Tochterunternehmen Siemens Gamesa, das weiterhin mit alten, unrentablen Verträgen und Qualitätsproblemen kämpft. Die Verluste von Gamesa konnte Siemens Energy dank solider Ergebnisse in anderen Segmenten ausgleichen. Ein Sanierungsprogramm soll die Windtochter-Gamesa nun bis 2026 in die Gewinnzone bringen und zweistellige Margen sichern. Anlegerinnen und Anleger zeigten sich positiv überrascht. So konnte die Aktie am Mittwoch nach der Bekanntgabe der Zahlen um mehr als 12 Prozent zulegen und präsentierte sich im weiteren Wochenverlauf ebenfalls mit kräftigen Kurszuwächsen.



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

Zentrale Marktdaten

Aktienindex	Indexwert	52-W-Hoch	52-W-Tief	Prozentuale Veränderung			
				1 Woche	1 Monat	3 Monate	12 Monate
DAX	18.802	18.802	14.630	+ 4,4 %	+ 3,4 %	+ 10,4 %	+ 17,1 %
EuroStoxx 50	5.082	5.122	3.993	+ 3,4 %	+ 1,3 %	+ 7,2 %	+ 16,9 %
Dow Jones	39.455	39.889	32.327	+ 1,8 %	+ 2,4 %	+ 1,5 %	+ 17,5 %
S&P 500	5.214	5.265	4.048	+ 3,0 %	+ 0,1 %	+ 3,7 %	+ 26,6 %

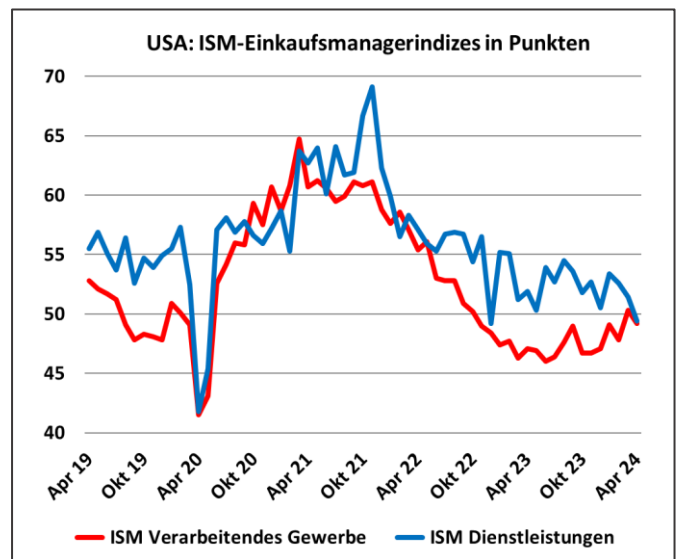
Stimmung in den USA kühlt sich ab

ISM-Einkaufsmanagerindizes fallen in den negativen Bereich

Neben der nachlassenden Dynamik am Arbeitsmarkt zeigt auch die Stimmung in der US-Wirtschaft erste Bremsspuren. So sanken die ISM-Einkaufsmanagerindizes im April unter 50 Punkte. Unterhalb dieser Marke wird allgemein mit einer Rezession gerechnet.

Im verarbeitenden Gewerbe schmerzt dieser Rückschlag nicht so stark, da der Wert dort im Vormonat zum ersten Mal seit Oktober 2022 über 50 Punkten gelegen hatte. Seitdem hatte die US-Industrie eine lange Durststrecke durchschritten.

Anders sieht es im Dienstleistungsgewerbe aus. Mit der Ausnahme eines einzigen Monats hatten die Stimmungswerte hier seit Ausbruch der Corona-Pandemie immer über 50 Punkten gelegen. Aus diesem Grund war das Ausmaß des jetzigen Rückgangs umso überraschender. An den Märkten wurde die Meldung vom Freitagmittag der Vorwoche positiv aufgenommen, denn Anzeichen für eine Abkühlung der Konjunktur wecken die Hoffnung auf Zinssenkungen.



Ausgewählte wichtige Termine

14.05.2024 ZEW-Konjunkturindex (Deutschland)

15.05.2024 Inflationsdaten (USA)



Erfahren Sie mehr!
Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

Markets Weekly

Wir sind für Sie da

Die Spielregeln der Finanzwelt haben sich fundamental verändert. Erfolgreiche Vermögensanlage ist heute eine komplexe Herausforderung. Gefragt sind maßgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Vermögen – transparent, flexibel, individuell und komfortabel. Hierfür stehen wir als Sparkasse Bremen mit unserem Finanzkonzept. Zusätzlich bieten wir einen umfassenden Service und aktuelle Informationen.



Ihr Ansprechpartner für
Aktienmärkte und Rohstoffe:

Dr. Sascha Otto

Leiter Wertpapier- und
Portfoliomanagement

0421 179-3542
sascha.otto@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für
volkswirtschaftliche Analysen, Notenban-
ken und Rentenmärkte:

Björn Mahler

Chefanalyst Wertpapier- und Portfolio-
management

0421 179-1450
bjorn.mahler@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für
volkswirtschaftliche Analysen:

Steffen Dierking

Analyst Wertpapier- und Portfolio-
management

0421 179-1475
steffen.dierking@sparkasse-bremen.de



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

Markets Weekly

Rechtliche Hinweise

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die von der Die Sparkasse Bremen AG als zuverlässig erachtet werden, ohne allerdings zwingend von unabhängigen Dritten verifiziert worden zu sein. Es besteht keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle Meinungsäußerungen, Schätzungen oder Prognosen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung eines Finanzinstruments. Es besteht keinerlei Zusage, dass ein in dieser Veröffentlichung genanntes Portfolio oder eine Anlage eine günstige Anlagerendite erzielt.

Die Sparkasse Bremen

Dr. Sascha Otto
Universitätsallee 14
28359 Bremen
0421 179-3542

sascha.otto@sparkasse-bremen.de
www.sparkasse-bremen.de

Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Weder diese Veröffentlichung noch eine Kopie dieser Veröffentlichung, auch nicht auszugsweise, darf ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis der Die Sparkasse Bremen AG an unberechtigte Personen oder Unternehmen verteilt oder übermittelt werden, es sei denn, die Weitergabe ist vertraglich gestattet. Die Art und Weise wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten.

Quellenangaben

Charts & Marktdaten: Die Sparkasse Bremen AG/
S-Investor/Thomson Reuters/Bloomberg/vwd

Grafik auf den Seite 3: eigene Darstellung auf Basis von ISM-Daten



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)